



Günter Kretzschmar
Schatzmeister

14. April 2017

Rundschreiben 2/2017

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Mitglieder des DWV,
liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden !

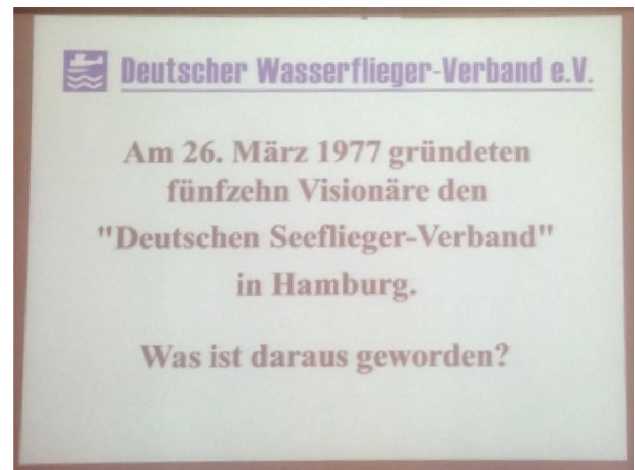
Das 40-jährige Jubiläum unsres Verbands haben wir vom 24. bis 26. März in Hamburg gefeiert. Lassen Sie mich darüber berichten!

1. 40 Jahre DWV

Es war kein "rauschendes" Fest unsere Jubiläumsfeier. Darunter stellt man sich etwas anderes vor: Viele Leute, Musik, Kostüme, Ball - all das, was Wasserflieger nicht unbedingt brauchen. Aber "gerauscht" hat es dennoch, denn die Wackeren, die zum Teil von weither gekommen waren, haben das Programm und die von keinem hektischen Flugbetrieb unterbrochenen Gespräche unter gleichgesinnten Fliegerkameraden genossen.

Es hub am Freitag an mit einem gemütlichen Abendessen im Restaurant "Elbblick" in Finkenwerder, mit guten Erinnerungen an fröhliche Erlebnisse bei Fliegerlagern und an frühere Kameraden, mit vorsichtigem Optimismus bezüglich der weiteren Entwicklung des Wasserfliegens in Deutschland und mit einem berechtigten Stolz auf die in einem zumeist wasserflugfeindlichen Umfeld erreichten Möglichkeiten zur Ausübung des Wasserflugsports in unserem Land.

Der Samstag war prall gefüllt mit Besichtigungen aller Art. Die geplante Fahrt durch das Mühlenberger Loch, auf dem in der grauen Vorzeit die bei Blohm und Voß hergestellten Wasserflugzeuge operierten, mußte kurzfristig abgesagt werden und wurde ersetzt durch eine Motorbootfahrt auf der Elbe von den Hamburger Landungsbrücken zu der Übungsstrecke im Spadener Land, wo in den achtziger und neunziger Jahren ein ziemlich regelmäßiger Übungsbetrieb stattfand. Am rechten Ufer dieser Strecke liegt das Restaurant mit dem merkwürdigen Namen "Zum Goldenen Kringel", das nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel der Hamburger ist, sondern damals auch



Die Elbe - Wasser bis zum Horizont zum Üben!

Deutscher Wasserflieger-Verband e.V.
Im Winkel 15, D – 54484 Maring
Tel. 065 02 / 98 07-87, Fax: -89
info@drive-and-fly.de
www.deutscher-wasserflieger-verband.de

1. Vorsitzender: Norbert Klippel
2. Vorsitzender: Frank Degen
3. Vorsitzender: Thomas Wolters
Schatzmeister: Günter Kretzschmar
Amtsgericht Frankfurt a.M. VR 7401

Volksbank-Raiffeisenbank eG Nürnberg
Konto: 354864, BLZ: 760 606 18
IBAN: DE66760606180000354864
SWIFT: GENODEF1N02
UST-ID: DE 247507686

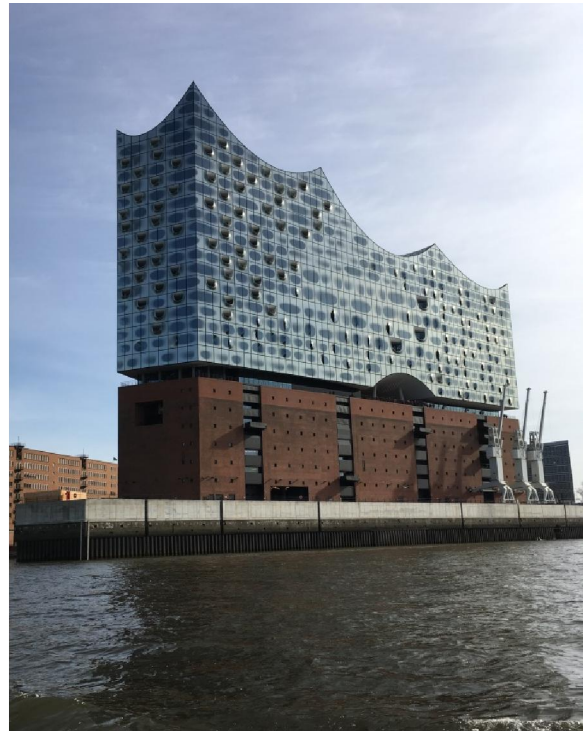


eine Rettungsstation war für hungernde und dürstende Wasserflieger. Während der langen Fahrt schilderte Peter Matthies anhand eines reich bebilderten Buches den früheren Wasserflugbetrieb auf dem Mühlenberger Loch und die von B&V entwickelten Flugzeuge.

Die nächste Station war das direkt am Alsterstrand gelegene Restaurant "Alstercliff", in dem am 26. März 1977 die denkwürdige Gründungsversammlung des Deutschen Seefliegerverbands stattgefunden hat. Bei schönstem Frühlingwetter war das Restaurant brechend voll, so daß die Bedienung hoffnungslos überfordert war, was aber den versammelten Wasserfliegern die Gelegenheit zu umso ausgedehnteren Gesprächen bot.

Danach wurde es sportlich mit vielen Treppenstufen und einem 600 m langen Tunnel: Unterquerung der Elbe zu Fuß durch den Alten Elbtunnel hin und zurück mit - zur Halbzeit - einem herrlichen Blick auf die Landungsbrücken und Teile des Hafens vom Elbe-Südufer aus.

Nach kurzer Fahrt mit der Fähre gelangten wir zur nächsten Attraktion: Besichtigung des historischen Eisbrechers "Stettin" im Museumshafen Oevelgönne. Er könnte sicher auch heute noch Eis brechen, wenn es welches gäbe. In Betrieb zu sehen ist er alljährlich bei der Hanse Sail in Rostock, wo man ihn schon von weitem an seiner Rauchfahne erkennt, denn er fährt authentisch mit Dampf und von Hand geschippter Kohle!



Die Elbphilharmonie darf bei einem Hamburgbesuch nicht fehlen



Zwei Wasserverkehrsflugzeuge vom Typ F 13 auf der Elbe bei Dresden (entnommen aus <http://www.junkers.de/kalenderblatt/10-august-1925-eröffnung-der-wasserflugstrecke-dresden-magdeburg-hamburg>)

Das Vivace furioso des Tages war der "Spaziergang" über etliche Kilometer entlang der Elbe von Oevelgönne zum Fähranleger Teufelsbrück. Auf halbem Wege eine Gedenkminute der Wasserflieger zu Ehren der kommerziellen Elbe-Fluglinie Dresden - Magdeburg - Altona. Ob es dem DWV gelingen wird zum hundertsten Jahrestag dieses Ereignisses 2025 die Genehmigungen in den drei Städten für einen Gedenkflug mit ein paar leichten Wasserflugzeugen von den Behörden zu erfechten?

Nach dem Gewaltmarsch klang der Tag in großer Gemütlichkeit aus: Peter Matthies hatte die ganze Gesellschaft zu sich nach Hause eingeladen, um bei Wein, Bier und guten Gesprächen die Welt zu verbessern. Bis in die frühen Morgenstunden sollen sich die Weltverbesserungsaktivisten ihrer Aufgabe hingegen haben!



Festakt mit der Fahne unseres Sponsors Cabano



EU, Deutschland, Hamburg und DWV!

Der Höhepunkt war natürlich der Empfang am Sonntag, wo im Hotel "The Rilano" in Finkenwerder der Raum Zeppelin für uns reserviert war. Er hub an mit einem ausgedehnten Frühstück, bis mit einem Glas Sekt der offizielle Teil begann. Das Hotel hatte sogar eine kleine Fahne mit einem veredelten DWV-Logo vor dem Hoteleingang gehißt. Unser Vorsitzender Norbert Klippel gab einen Überblick über das Wasserfliegen an Mosel und Saar, der Chronist ließ die Geschichte der letzten vierzig Jahre Revue passieren, und Frank Degen sprach über die bestehenden und sich hoffentlich noch erweiternden Wasserflugmöglichkeiten in den neuen Bundesländern im allgemeinen und in Brandenburg im besonderen.

Die Teilnehmer - in der Summe waren es 30 bis 40 Personen, alle zusammengezählt, die wenigstens bei Teilen der Veranstaltung dabei waren - verabschiedeten sich, indem sie dem DWV ein weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen und ein Wiedersehen zur Feier des halben Jahrhunderts in zehn Jahren wünschten!

Herzlichen D A N K ! an Peter Matthies und Hasso Winkler - beide Gründungsmitglieder anno 1977! - für die Gestaltung dieses interessanten Programms!

2. Wasserfliegen in Pollensa 15.-18. September

In den vergangenen Jahren wurden gelegentlich Wasserfliegertreffen auf Mallorca durchgeführt. Jetzt hat sich dort etwas institutionalisiert. Hier die etwas abgekürzte Nachricht, die uns am 29.03. erreichte und der am Ende noch die E-Mail-Adresse hinzugefügt ist, damit jeder zusätzliche Informationen erfragen kann:

Dear Sirs/Madams

As president of the FAM it is a pleasure to announce the constitution of the IMSC International Mediterranean Seaplane Club.

We hope its members can soon enjoy some great flying in the Bay of Pollensa. Therefore we are doing the finishing touches in regard to the Port and Coast authorities so we can establish the SOPs (Standard Operating Procedures) and to inform you as soon as we know more.

As you know because of causes not related to our organisation we had to postpone this year's Splash-In and we have already requested the Spanish Air Force for the new dates to be set for the 15th to the 18th of September this year.

We know this time of the year is most beautiful for the flights we have planned for our enjoyment.

From the FAM we hope these new dates fit in with your plans. We remind you all fuel costs are covered for participant planes.



We think it is important to inform you that the case of this change of date was due to the fact that the new Major of Pollensa and his team are against the flight of seaplanes in the bay but we must be prudent and show once more that Seaplanes are a useful, ecological and have a great future in Spain.

*Miquel Buades Socias, Presidente
miquel@aviacion-ib.es*

Bitte fügen Sie diesen Termin im September Ihrem Wasserflug-Veranstaltungskalender hinzu (siehe Rundschreiben 1/2017).

3. Zusätzliche Informationen über das Wasserfliegertreffen in Vichy 8.-9. Juli

Der muß schon hartgesotten sein, den (die!) nicht die Lust packt, dabei zu sein (Übersetzung der auf französisch abgefaßten Nachricht vom 07.04.):

Am 8. und 9. Juli: Ein gemeinsames Treffen von Land- und Wasserflugzeugen bei dem Fliegerfest auf dem Flugplatz Charmeil. Die Teilnehmer müssen sich bei France Hydravion anmelden. Das großartige "Spa Hôtel Vichy Célestin" bietet wieder seine Sonderbedingungen an: etwa 160 Euro für ein Deluxe-Doppelzimmer mit kostenloser Benutzung des Spa-Bereichs. So wird auch die gnädige Frau Gefallen am Wasserfliegen finden! - Wir hoffen unsere schweizerischen und deutschen Freunde zu treffen - mit ihren Partnerinnen, die das einzigartige Ambiente genießen werden!

Anmeldung please mit Kontaktformular unter www.francehydravion.org.

4. Training im hohen Norden

Wegen der neuen, abenteuerlichen Teilnahmebedingungen (Anmeldegebühren in Höhe mehrerer Hundert Euro) wird unsere SeaRey in diesem Jahr nicht an den Wasserfliegertreffen in der Schweiz teilnehmen. Statt dessen ist die Rede von Wasserflug-Training im hohen Norden. Im einzelnen:

- Rolf Bienert und Thomas Wolters planen, vom 13. bis 16.06. das Angebot von Marcus Schwarz (siehe RS 1/2017 Pkt. 3.) anzunehmen und sich bei Ljungby sattzufliegen.
- Torsten Herting denkt über eine Beteiligung an den Festlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Flugplatzes Lübeck (siehe RS 1/2017 Pkt. 6) nach und schlägt vor, unsere SeaRey einige Zeit in Flensburg bei Baltic Seaplane zu stationieren. Er würde auch an mehreren Wochenenden dorthin kommen, um als CRI zu fungieren.

Wer sich in das eine oder andere Projekt einklinken möchte, möge bitte mit Rolf Bienert und Torsten Herting direkten Kontakt aufnehmen!

5. Das luftfahrende Deutschland und die EU

Geahnt haben wir es seit der ZÜP schon immer, aber so dramatisch hat sich das gewiß keiner von uns vorgestellt. Eindrucksvolle Tatsachen, entnommen dem AOPA-Letter 1/2017 mit freundlicher Genehmigung des Verfassers Michael Erb und etwas gekürzt:

Die Empörung über den Brexit mit seinen noch unabsehbaren Folgen für die europäische Union ist in der deutschen Parteienlandschaft groß. Die Unsicherheit wächst auch angesichts der bevorstehenden Wahlen in Frankreich, wo es ein großes europafeindliches Lager gibt. Wie geht es mit Europa weiter? Deutsche Politiker appellieren zu Recht an den Geist Europas, an ein enges Zusammenstehen, an eine notwendige Renovierung des tatsächlich in die Jahre gekommenen und renovierungsbedürftigen europäischen Hauses.



Aber wie ist es eigentlich um die Europatreue der deutschen Verwaltung bestellt? Ein Faktencheck kann leicht zu Irritationen führen.

Ganze 89 Vertragsverletzungsverfahren führt die EU-Kommission gerade gegen Deutschland nach Informationen, die der Nachrichtenagentur Reuters aus dem Wirtschaftsministerium vorliegen. Von Deutschland unterschriebene EU-Gesetzgebung wird entweder gar nicht oder nur verspätet umgesetzt. Seit 2012 steigt die Zahl der Fälle kontinuierlich an, die die EU-Kommission gegen Deutschland eingeleitet hat. „Wir erwarten auch von dem größten EU-Mitgliedsland, dass es seiner Pflicht nachkommt, EU-Recht umzusetzen“, sagte ein Kommissionssprecher zu Reuters. Dies werde von Deutschland genauso erwartet wie von anderen EU-Mitgliedstaaten.

Eines dieser Vertragsverletzungsverfahren führt die EU wegen der auch in Deutschland umstrittenen Zuverlässigkeitsüberprüfungen für Privatpiloten „ZÜP“. Würde sich das Bundesinnenministerium dem Rat des Bundesrates anschließen und auf die ZÜP verzichten, dann wäre es schon ein Verfahren weniger. Gäbe es einen Sicherheitsverlust? Nein. Hätten die Beamten in Berlin und Brüssel dann weniger Ärger auf dem Schreibtisch? Ja. Wäre das für den europäische Idee gut? Natürlich.

Auch die Flugsicherheitsagentur EASA beklagt sich über Deutschland. Denn Deutschland führt mit 15 relevanten Fällen gemäß einem Bericht des Wall Street Journal knapp hinter Spitzenreiter Griechenland mit 18 relevanten Fällen die Negativliste der EASA-Mitgliedsstaaten an, die die höchste Zahl an ungelösten Sicherheitsproblemen in der Luftfahrtverwaltung aufweisen. ...

Ob die mahnenden Worte helfen, das wird sich zeigen.

Die Worte der AOPA in die Ohren der deutschen Bürokraten! Mit diesem Wunsch verbleibt der Chronist

Ihr